

REFERATEKONFERENZ

Protokoll

168. Sitzung

Heidelberg, Mittwoch, den 18. September 2019

- öffentlicher Teil -

Inhalt:

1	Zur Tagesordnung.....	4	9.3	Ausführungsbestimmungen für Zuwendungen an FS (Info)	7
2	Genehmigung von Protokollen	4	9.4	Reisekosten nach Stuttgart, Treffen mit der LRK.....	7
3	Bestätigung von Präsidiumsbeschlüssen ..	4	9.5	Reisekosten nach Stuttgart, Treffen mit T. Bauer	8
4	Haushalt	4	9.6	Anzeige im Erstsemester-ruprecht.....	8
5	Wahl eines weiteren Mitglieds für den geschäftsführenden Ausschuss	5	9.7	Finanzantrag DCH	8
6	4EU+ Konferenzen in Paris und Kopenhagen	5	10	Veranstaltungen	10
7	Durchführungsbestimmungen für UA durch Unterschriftensammlung.....	5	11	Berichte fzs MV und LAK.....	10
8	Berichte und Informationen	6	11.1	fzs MV.....	10
8.1	Bericht HoPo-Vernetzung-Referat.....	6	11.2	AS des fzs	11
8.2	Räume	6	11.3	LAK.....	12
9	Finanz- und Finanzverfahren.....	6	12	HoPo-Vernetzung in HD.....	13
9.1	Anschaffung eines zweiten Postsortierschranks	6	13	Nicht öffentlich.....	13
9.2	Kautionen.....	7	14	Sonstiges	13

Verzeichnis der anwesenden Mitglieder:

Sitzungsleitung und Schriftführung:

C. Chiara Citro
Leon P. Köpfler

Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit*:

(nicht anwesend)

Referat für Politische Bildung*:

(nicht anwesend)

Vorsitz der Studierendenschaft*:

C. Chiara Citro
Leon P. Köpfler

QSM-Referat*:

Philipp Strehlow

EDV-Referat*:

(nicht anwesend; entschuldigt)

Referat für Rechtsfragen*:

Cristina Henriques Martins

Finanzreferat*:

Florian Weiss

Referat für Soziales*:

Sara Tot

Referat für Hochschulpolitische Vernetzung*:

Marc Baltrun
Henrike Arnold

Studierendenwerksreferat*:

(nicht anwesend)

Referat für Internationale Studierende*:

(nicht anwesend)

Referat für Verkehr*:

(nicht anwesend)

Referat für Konstitution &
Gremienkoordination*:

David Hellge

Gesundheitsreferat

(Studierende mit Behinderung oder chronischer
Erkrankung):

(nicht anwesend)

Kulturreferat*:

(nicht anwesend)

Queerreferat

(Betroffene sexualitäts-bezogener
Diskriminierung):

Referat für Lehre und Lernen*:

(nicht anwesend)

(nicht anwesend)

Referat für Öffentlichkeitsarbeit*:

(nicht anwesend)

RBD-Referat

(Betroffene aufgrund von Rassismus und
Diskriminierung aufgrund kultureller
Zuschreibungen):

(nicht anwesend)

IT's FuN-Referat
Autonomes Inter*, Trans*, Frauen* - und
Non-Binary Referat
gegen geschlechterspezifische Diskriminierung

(vakant)

Sitzungsleitung des StuRa:

(nicht anwesend)

VS-Mitglied im Senat:

Philipp Strehlow

*Bei Abstimmungen über Verfahrens- und Geschäftsordnungsangelegenheiten besitzen alle Vorstehenden (auch bei mehrfacher Nennung) eine Stimme. Bei allen anderen Angelegenheiten besitzen die mit * gekennzeichneten Institutionen je eine Stimme, die durch anwesende Vertreter abgegeben werden, bei Uneinigkeit unter mehreren anwesenden Vertretern wird die Stimmabgabe als Enthaltung gezählt.*

Verzeichnis der anwesenden Gäste und hinzugezogenen Bediensteten:

Tenko Bauer (Buchhaltung)

Tabea Feucht

Beginn des öffentlichen Teils: 17:38 Uhr

1 Zur Tagesordnung

Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Punkt 10 und 9.3. zur Kenntnisnahme ohne Aussprache.

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:
Protokoll vom 21. August 2019 (öffentlicher Teil).

Protokolle sind genehmigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

3 Bestätigung von Präsidiumsbeschlüssen

Es liegen folgende Beschlüsse zu Bestätigung vor:
Zusammenfassung der seit der letzten RefKonf außerhalb einer Sitzung gefassten Beschlüsse.

Die Beschlüsse sind bestätigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen oder vorgebracht werden.

4 Haushalt

Beratung über den ersten Entwurf für den Haushalt 2020 und Beitragserhöhungen auf 10,00 EUR.
(Siehe dazu: Anhänge)

Diskussion:

- Gelder streichen?
 - Scheint keine Option, denn wo?
- Beitragserhöhung notwendig.
- Härtefallkommissionstopf sollte ein Uniprojekt sein → Dennoch ist eine starke Kürzung nicht gewünscht.
 - Evtl. moderate Senkung möglich.
- Projekte und Veranstaltungen muss man nicht hochsetzen → Deckungsfähig
- Vernetzungstopf braucht mehr Geld.
- Für was sind zweckgebundene Rücklagen? Fachschaften
- Wir brauchen konkrete Vorschläge! Tenko kann, darf und soll das nicht alles alleine machen müssen!
- AEs: Der StuRa hält prinzipiell die AEs sehr niedrig. AE für Außenref evtl. erhöhen. Momentan bei 100€ für das gesamte Referat.
- Exkursionsförderungstopf gibt am meisten her (theoretisch).

→ Ergebnis:

1. Moderate Senkung der Gesamtheit der drei Härtefallposten und Anpassung der Verteilung zwischen diesen Posten.
2. Anhebung der Posten für Vernetzung; entsprechende Absenkung eines anderen Postens.
3. Verwaltung arbeitet die Änderungen bis nächstes Mal ein und macht farblich deutlich wo wir kürzen dürfen / können.
4. Dem StuRa wird der Haushaltsplan zusammen mit dem Antrag auf Beitragserhöhung zugeleitet. Der StuRa kann dann Posten kürzen (möglich sind insbesondere: Härtefall, Fachschaften, Unterstützung für Gruppen; gar nicht möglich aufgrund rechtlicher Verpflichtungen oder faktischer Möglichkeiten: Mitarbeiter, Beiträge, Steuern, AE, Büro, etc.)

5 Wahl eines weiteren Mitglieds für den geschäftsführenden Ausschuss

Kandidatur: Elisabeth Schweigert (Sitzungsleitung)

Abstimmung:

gültig: 6; davon: 4 Ja, 2 Enthaltungen

→ **Gewählt!**

6 4EU+ Konferenzen in Paris und Kopenhagen

Chiara würde für uns Vorsitzende mitfahren.

Dann ist jeweils noch eine Position frei. Bisher hat nur Joris Interesse angemeldet.

- Joris/Marc für Kopenhagen.
- Florian für Paris.
- Es wird noch eine Vorbesprechung geben!

7 Durchführungsbestimmungen für UA durch Unterschriftensammlung

(siehe Anhang)

Soll es möglich sein über eine Frage abzustimmen, die genauso einer bestehenden Positionierung entspricht?

- Abstimmung: 4 Nein, 1 Ja, 1 Enthaltung; der Absatz bleibt drin.
- Nach rechtsaufsichtlicher Klärung wurde der Absatz dann doch entfernt.

Wer stimmt dem Dokument in dieser Form zu?

- Abstimmung: 5 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung.

Ergebnis: angenommen.

8 Berichte und Informationen

Berichte müssen ebenfalls fristgerecht eingereicht werden! Eine Aussprache sollte nur erfolgen, wenn der schriftliche Bericht im Ausnahmefall nicht ausreicht oder zu kompliziert wäre oder das Thema von allgemeinem Interesse ist. (Bitte enge Maßstäbe anlegen, jeder findet seine Aufgabe am wichtigsten.)

8.1 Bericht HoPo-Vernetzung-Referat

In den vergangenen Monaten waren wir vor allem mit der Vor- und Nachbereitung der fzs-MV, der LHG-Novelle (hier haben wir mit Aktiven in Heidelberg einen Antrag für die LAK verfasst, der quasi auch so angenommen wurde) und der Vor- und Nachbereitung der AS-Sitzung in Frankfurt beschäftigt. Marc hat an einer AS-TelKo teilgenommen, bei der es um die Delegation zum ESC (European Students Convention) ging. Außerdem haben wir uns alle zwei Wochen getroffen und u.a. überlegt, wie genau wir welche Informationen auf der Homepage verbreiten, an den StuRa und die RefKonf weitergeben wollen und weiteres Organisatorische abgesprochen.

8.2 Räume

Bericht folgt.

9 Finanz- und Finanzverfahren

9.1 Anschaffung eines zweiten Postsortierschranks

Antragstext:

Die Referatekonferenz beschließt die Anschaffung eines zweiten Postsortierschranks und passender Etiketten für die Postfächer.

Antragshöhe: max. 500 EUR

Haushaltsposten: 511.01

Begründung: Unser Angebot für Gruppen und Initiativen, Postfächer anzubieten, erfreut sich großer Beliebtheit und das System mit den abschließbaren Fächern erfreut sich großer Beliebtheit auch intern gibt es einige Gremien und Organe, die ein solches Postfach nutzen (Finanzen, FUN-Ref., Personalrat). Im Moment sind alle Postfächer vergeben (für eines sind gerade die Schlüssel nicht da, allerdings ist auch dieses Fach schon für eine Gruppe reserviert). Jetzt wollen auch weitere Gruppen dieses Angebot nutzen. Wir hatten bereits bei der Anschaffung des ersten Schrank angemerkt, dass man perspektivisch einen zweiten Schrank anschaffen kann, wenn das Angebot beliebter wird. Das ist jetzt der Fall, also sollte jetzt ein zweiter Postsortierschrank angeschafft werden.

Anmerkung: Es gibt den Postschrank noch in zwei anderen Ausführungen, falls euch die lieber sind, ändert den Antrag entsprechend. Siehe hier: <https://www.ajprodukte.de/buero-konferenzraum/buero-moebel/post-und-faecherschraenke/postsortierschrank/5090077-19455502.wf?productId=19455482>

- Diskussion:
 - Ja, sinnvoll, sofern diese Postfächer vernünftig genutzt werden. Nach zu langer Zeit, Schlüssel abnehmen oä
- ➔ **Abstimmung:** 4 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltung
- Ergebnis: angenommen**

9.2 Kauttionen

Antragstext:

Für die Ausgabe von Schlüsseln ist zukünftig eine Kauttion zu hinterlegen; davon ausgenommen sind Mitarbeiter.

Die Höhe entspricht der des bisher hinterlegten SEPA-Mandates. Die Kauttion ist zu überweisen.

Die Kauttion kann auf Antrag erlassen werden, jedoch nicht bei Amtsträger*innen mit Anspruch auf Aufwandsentschädigung von mehr als 50 EUR/Monat.

Begründung:

Das bisherige SEPA-Mandat ist reine Symbolik, damit bekommen wir keinen Cent, im Zweifelsfall kostet es uns mehr und wir wollen es auch gar nicht ausprobieren.

Wir brauchen daher eine effektive Lösung.

Diskussion:

- Dürfen wir eine Kauttion nehmen? → wird geklärt
 - Sind 50€ genug? Viele haben auch nicht mehr Geld oä
 - Es geht um den Anreiz den Schlüssel zurückzugeben
- **Abstimmung: 3 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung**

9.3 Ausführungsbestimmungen für Zuwendungen an FS (Info)

Das Finanzreferat hat in Absprache mit der BfH am 3. September folgende Ausführungsbestimmung zur FinO erlassen:

Werden Zuwendungen (Spenden, Vermächnisse, Mittel aus Vereinsauflösungen, etc.) an die Verfasste Studierendenschaft für bestimmte Fachschaften gemacht, so sind diese der Studienfachschaf als zusätzliche Mittel (entsprechend § 13 Abs. 5 S. 1 FinO) zur Verfügung gestellt. Gleiches gilt, wenn die Zuwendungen zugunsten der Studierenden eines entsprechenden Faches erfolgen oder in einer anderen Formulierung, nach der die Zuständigkeit der entsprechenden Fachschaft in der Regel angenommen werden kann. Wenn die Zuwendung den Studierenden mehrerer Fachschaften zugute kommen soll, so verbleiben die Mittel im Haushalt der zentralen Ebene und werden vom Studierendenrat zu deren Gunsten vergeben. Dies gilt jedoch nicht, wenn diese mehrere Fachschaften gemeinsam einen Haushalt haben (§ 12 Abs. 3 S. 3 FinO); in diesem Fall ist das Geld diesem Haushalt zuzuweisen.

Sind zum Ende des Haushaltsjahres Mittel der Studienfachschaft nicht verausgabt und würden diese daher prinzipiell dem Haushalt der zentralen Ebene zufließen (§ 13 Abs. 3 FinO), so werden diese Mittel, bis zur Höhe der in diesem Jahr an die Fachschaft gemachte Zuwendungen als zweckgebundene Rückstellung eingerichtet (§§ 10 Abs. 4 und 13 Abs. 4 FinO). Der Zweck ist – hier ausnahmsweise zulässig – der der Zuwendung.

9.4 Reisekosten nach Stuttgart, Treffen mit der LRK

Posten: 531.01

Antragsvolumen: max.50 €

Was soll finanziert werden:

- Hinfahrt 22,50 €
- Rückfahrt 22,50 €
- Verpflegung 5 €

Antragstext: Die RefKonf beschließt Marc Baltrun die Reisekosten nach Stuttgart am 20.09.2019 für ein Treffen mit der LRK zum Thema Hochschulfinanzierung.

Antragsbegründung: Es wurde uns (LAK Präsidium) relativ kurzfristig ein Treffen mit der LRK eingeräumt, da wir in dieser Hinsicht die gleiche Forderung vertreten. Auch wenn das nicht mein primäres Themengebiet ist, wäre ich gern als Sprecher der LAK dabei, um Erfahrung zu in der Verhandlung sammeln sowie die Standpunkte der LAK und unserer Studis zu vertreten. Alles Weitere gern mündlich.

→ **Abstimmung: Ja: 2 Nein: 0 Enthaltung: 1; angenommen**

9.5 Reisekosten nach Stuttgart, Treffen mit T. Bauer

Posten: 531.01

Antragsvolumen: max. 50 €

Was soll finanziert werden:

- Hinfahrt 22,50 €
- Rückfahrt 22,50 €
- Verpflegung 5 €

Antragstext: Die RefKonf beschließt Marc Baltrun die Reisekosten nach Stuttgart am 02.10.2019 für ein Treffen mit der Frau Ministerin (Theresia Bauer) zum Thema Hochschulfinanzierung.

Antragsbegründung: Das erste Treffen des LAK Präsidiums mit Theresia Bauer im Wissenschaftsministerium steht an. Auch wenn das nicht mein primäres Themengebiet ist, wäre ich gern als Sprecher der LAK dabei, um die Erfahrung zu sammeln, Frau Ministerin vorstellig zu werden und nicht zuletzt um (unsere) Studiinteressen zu vertreten. Alles Weitere gern mündlich.

→ **Abstimmung: Ja: 4, Nein: 0, Enthaltung: 1; angenommen.**

9.6 Anzeige im Erstsemester-ruprecht

Finanzvolumen des Antrags: max. 500 €

Haushaltsposten: 520.01

Begründung: Wir haben auch in den letzten Jahren in dieser Ausgabe „Werbung“ für uns gemacht. Im letzten Jahr mit einer vollen Rückseite. Wir wurden Angefragt, ob wir daran wieder interesse haben.

Diskussion:

- Wer macht das? Stefan? ÖffRef
- Kosten? Der Haushaltsposten kann genutzt werden
- Werbung ist sinnvoll
- Wünschenswert!
- Wann ist Redaktionsschluss

→ **Abstimmung: Ja: 4 Nein: 1 Enthaltung: 0; angenommen**

9.7 Finanzantrag DCH

Finanzvolumen des Antrags: 450 €

Antragsteller: Referat für Rechtsfragen im Name von: Debating Club Heidelberg e.V.

Was soll finanziert werden? (*Verwendungszweck*):

Alte Aula (Raumnebenkosten): 200 €

Sekt/O-Saft: 100€

Miete Sektgläser:	40€
Druck Flyer/Plakate:	50€
Facebook-Werbung:	30€
Geschenke für Ehrengäste:	30€
Summe:	<u>450 €</u>

Haushaltsposten: 621.01

Antragsbegründung:

Die politische Situation zeigt, wie wichtig eine Kultur des Streitens für eine friedliche, weltoffene Demokratie ist und wie sehr sie bei uns manchmal vermisst wird. Aus diesem Grund laden wir am Dienstag, den 05. November 2019 um 18 Uhr zur 10. Auflage des „Reduell der Meister“ mit dem Thema „Sollte man mehr Menschen ermutigen, nicht zu studieren?“ ein. Traditionell haben wir den amtierenden deutschen Meister vom Debattierclub Tübingen als Gegner eingeladen – weiterhin werden Professor*innen als freie Redner*innen an der Debatte teilnehmen.

Bei der Veranstaltung handelt es sich primär um eine Showdebatte für Studierende aller Heidelberger Hochschulen, wir wollen dieses Jahr aber auch unsere gute Vernetzung zu Heidelberger Schulen nutzen und verstärkt Schüler*innen einladen. Wir hoffen auf eine differenzierte und spannende Auseinandersetzung mit der Thematik, dass immer mehr junge Menschen studieren und Ausbildungsberufe unattraktiver werden – gleichzeitig wollen wir Studierende bzw. die Zuschauer*innen generell auf das Debattieren und dessen Bedeutung für politische Teilhabe aufmerksam machen.

In unserem Debattierclub haben Studierende aller Fakultäten die Möglichkeit, sich wöchentlich mit aktuellen Fragen aus Politik und anderen allgemeinbildenden Bereichen zu befassen und rhetorische und logische Fähigkeiten zu trainieren. Wir sehen es als unsere Aufgabe, gerade in brisanten politischen Zeiten wie diesen, Argumente und Gegenargumente zu hinterfragen und zu verstehen und den sachlichen Umgang mit Kontroversen zu lernen. Dabei sind wir stolz darauf, dass wir als Club wesentliche Anteile der Finanzierung von Turnierteilnahmen, insbesondere von Neumitgliedern, übernehmen können. Um diese Einnahmen zu gewährleisten richten wir jedes Jahr Debattierturniere aus und veranstalten Workshops. Das Debattieren erfreut sich zunehmender Beliebtheit, doch gerade für öffentliche Veranstaltungen bei welchen wir kein Eintrittsgeld fordern, sind wir auf externe Förderung angewiesen.

Warum sollte die VS den Antrag annehmen? Trotz aktueller Haushaltslage annehmen

Uns ist zu Ohren gekommen, dass dieses Jahr die Haushaltslage deutlich angespannter ist als in den Jahren davor. Dennoch hoffen wir auf Unterstützung. [...] Weiterhin wollen wir betonen, dass es sich hier um einen verhältnismäßig geringen Betrag handelt, der vielen Studierenden zugutekommt. Das heißt man kann mit wenig Geld viel bewirken. Weiterhin wollen wir darauf aufmerksam machen, dass wir bisher nie die vollständige Summe ausgegeben haben, die für uns beschlossen wurde. Und bisher war auch immer das VS Logo auf allen geförderten Veranstaltungen abgebildet. Das hört sich selbstverständlich an, dennoch sollten die anwesenden Personen wissen, dass es nicht immer so der Fall war. Wir wollen damit betonen, dass unsere Zusammenarbeit zumeist reibungslos. Und auf diese gute Zusammenarbeit wollen wir auch in Zukunft bauen.

Und zuletzt wollen wir auch darauf aufmerksam machen, dass die Haushaltslage vielleicht etwas besser ist als die Leute denken.

Zum einen hat Elsa auf ihr Geld, dass vom StuRa beschlossen wurde ?verzichtet?. Somit sind in dem Posten 1000€ mehr, als man ursprünglich dachte. Dieses Geld ist schon deutlich mehr, als wir beantragen. Somit glauben wir, dass die VS sehr wohl die finanziellen Mittel hat eine so interessante Debatte zu unterstützen. Und gleichzeitig hoffen wir auch, dass es uns zugutekommt, dass wir bisher immer eine gute Zusammenarbeit hatten. Dies sollte zumindest positiv berücksichtigt werden. Wir würden uns trotz der angespannten Lage über eine Unterstützung freuen.

Diskussion:

- Offen zugänglich (auch als Nichtmitglied) aber für Turniere muss man sich anmelden
- Wir zahlen nicht an die Uni (auch keine Raumnkosten). Es wäre nicht fair, dass für eine Gruppe als Miete zu handhaben oder nicht.
 - Alte Aula ist iR eine Ausnahme!
- Normalerweise verweisen wir alle Finanzanträge von Gruppen an den StuRa wenn nicht mehr so viel Geld drin ist. Sollten wir das Geld es selbst ausgeben, da dieser Antrag nicht mehr durch den StuRa gekippt werden kann.
 - Wir haben letztes Semester auch Anträge entschieden oä
- Dies ist der erste Antrag dieser Gruppe dieses Jahres
- Dir Gruppe hat sondern keine andere Möglichkeit das Geld zu bekommen

→ **Abstimmung:** Ja: 2, Nein: 0, Enthaltung 3; angenommen

10 Veranstaltungen

- [20.-22. September] Tübingen: <https://www.lernfabriken-meutern.de/termin/offenes-planungstreffen>
- [6. Oktober] Gründung des Südwest Bündnisses | in Tübingen: <https://www.lernfabriken-meutern.de/termin/gruendung-des-sued-west-buendnis>
- [25.-27. Oktober] Berlin: <https://www.lernfabriken-meutern.de/termin/offenes-planungstreffen-berlin>
- [6.-8. Dezember] Meutern-Konferenz I | Hannover

11 Berichte fzs MV und LAK

11.1 fzs MV

Als neue Mitglieder wurden die Uni Leipzig und die katholische Hochschule Münster aufgenommen.
neuer Vorstand: Leonie Ackermann (Bamberg), Amanada Steinhaus (Duisburg-Essen), Jakob Bühler (Tübingen), Sebastian Zachrau (Bonn)

neuer AS: Heidelberg, Frankfurt, Freiburg, Erfurt, Magdeburg, Osnabrück, Lüneburg, Tübingen, Passau
Inhaltliche Anträge

Sexarbeit ist Arbeit, Bildung ist anders!, Strukturen gegen Diskriminierung an Hochschulen ausbauen, Diskriminierungsfreie Immatrikulation ermöglichen, Regelstudienzeit ist nicht die Regel (von uns!) allesamt angenommen

Der Beschluss der TO hat sehr lange gedauert. Wir haben uns dafür ausgesprochen, dass alle Anträge von I-04 bis I-10 nicht auf die TO aufgenommen werden, da sie später als eine Woche vor der MV eingegangen sind. Nur drei inhaltliche Anträge sind fristgerecht eingegangen; ein Antrag ca. acht Tage

vor der MV. Ein GO-Antrag auf einzelne Abstimmung wurde abgelehnt. Zunächst gab es keine Mehrheit für die Aufnahme der TOPs. Als dann aber die TO insgesamt abgestimmt werden sollte, wurde ein Frauenplenum einberufen. Dieses hat für das Queerplenum sein Veto eingelegt, da die letzten beiden Anträge (I-09 "Strukturen gegen Diskriminierung an Hochschulen ausbauen" und I-10 "Diskriminierungsfreie Immatrikulation ermöglichen") nicht auf die TO genommen worden waren. Auf unseren Antrag hin wurden I-04 bis I-08 einzeln abgestimmt und alle abgelehnt. Die Anträge I-09 und I-10 wurden mit 2/3-Mehrheit in die TO aufgenommen. Wir werten das als Erfolg und als Schritt in die richtige Richtung, Fristen konsequent durchzusetzen.

Satzungsändernde Anträge

Man hat beschlossen, dass per Mail zur MV eingeladen wird und nicht ein Wust an Unterlagen an die Mitgliedsstudenschaften versendet wird; die meisten lesen die Unterlagen ohnehin am PC.

Strukturelle Anträge

Der Arbeitskreis 'Erkennen und Bekämpfen rassistischer Strukturen' wurde eingerichtet, dem Vorstand wurde ein Urlaubsanspruch eingeräumt und dessen Einforderung empfohlen.

Austragung der nächsten MV in Bamberg voraussichtlich im Zeitraum 27.2-1.3.2020

11.2 AS des fzs

Vom 6. bis 8.9. fand in Frankfurt a. M. die erste AS-Sitzung statt. Wir waren zu dritt dort (Henrike, Marc bis Sa Mittag, Tabea ab Sa Morgen). Alle neun Studenschaften waren anwesend; Freiburg ist unquotiert angereist, worauf ein Frauenplenum am Sa hingewiesen hat, sodass FR ab sofort nicht mehr stimmberechtigt war. Wir haben zunächst viel Organisatorisches besprechen müssen. Dabei haben wir u.a. gesagt, dass der AS nur in dringenden politischen Fragen Positionierungen verabschieden kann und dass bei entsprechenden Anträge die Zuständigkeit folglich im Protokoll begründet und festgehalten werden sollte. Es gab Menschen, die da andere Ansichten vertreten haben. Offenbar müssen wir noch Überzeugungsarbeit leisten und darauf setzen, dass zukünftig mehr Jurist*innen anwesend sind (was leider nicht zu erwarten ist).

Vermutlich werden wir uns ca. einmal pro Monat treffen (auch wenn das u.E. zu viel ist!)

Der Vorstand hat berichtet; man hat darüber diskutiert, ob man sich auch mit LHG und RCDS treffen will. Wir sind dafür, einige andere waren dagegen; Vorstand selbst ist noch nicht entschieden.

Wir haben länger darüber diskutiert, ob die Antidiskriminierungsbeauftragten eine AE bekommen sollen. Der Antrag wurde mit 2/3 Mehrheit auf die TO gesetzt, da er erst nachträglich eingegangen war. Wir haben darüber diskutiert und letztendlich beschlossen, dass jede*r Antidisbeauftragte 200 Euro pro Monat erhält und, falls 14.500 pro Jahr überschritten werden (also bei mehr als 6 Antidisbeauftragten), sie sie unter sich aufteilen sollen. Außerdem soll der Vorstand oder so einen Vorschlag für AEs, die für bestimmte Veranstaltungen gezahlt werden (z.B. MVen), erarbeiten und uns vorlegen.

In der nächsten AS-Sitzung soll uns mitgeteilt werden, wie viele Beschäftigte der fzs in welchen Bereichen seit wann hat; die anfragende Person zeigte v.a. Interesse an sich reihenden befristeten Verträgen.

Der anwesende Antidisbeauftragte hat spontan 700 Euro für das Nachdrucken von 1000 Exemplaren von "How to Abtreibung in Deutschland", eine Infobroschüre, gestellt. Die Dringlichkeit ergebe sich daraus, dass keine Exemplare mehr verfügbar seien. Wir haben uns enthalten, weil wir finden, dass man sowas auch vorher beantragen kann. Der fzs unterstützt den Verein/das Bündnis/??? wohl, der/das diese Broschüre erstellt hat.

Wir haben uns über die vergangene fzs MV ausgetauscht.

Wir haben die von der MV überwiesenen Wahlen durchgeführt. Dabei haben wir, entsprechend einem Beschluss der MV, der allerdings noch beim Amtsgericht liegt, die Ausschüsse komplett quotiert gewählt, bis auf VS/PM und Finanzen, wo je eine Frau und mehrere Männer kandidiert haben; da haben wir zwei Männer gewählt, damit der Ausschuss beschlussfähig ist. Wir hoffen allgemein auf weitere Kandidaturen von Frauen, die wir bei der nächsten AS-Sitzung nachwählen könnten (dann je auch einen Mann). Wir haben dabei auf eine möglichst diverse Zusammensetzung geachtet und darauf,

dass alle Mehrfachkandidierenden zumindest in einen Ausschuss kommen. Es gab ziemlich wenige Kandidaturen von Frauen, sodass wir fast keinen Ausschuss voll besetzen konnten. Dann haben wir darüber diskutiert, ob wir überhaupt mehr als vier Antidisbeauftragte wählen können. Letztendlich wurde die Wahl auf die nächste Sitzung verschoben. Zum ESC (quasi eine Fortbildung für ESU-Aktive) wurden nur drei Personen entsandt. Man will nicht als fzs-Delegation am Boardmeeting in Ungarn teilnehmen, u.a. weil man befürchtet, von der Regierung instrumentalisiert zu werden. Die nächste AS-Sitzung soll Ende Oktober/Anfang November in Erfurt stattfinden. Wir haben außerdem ein paar Nachfragen, die wir mündlich stellen werden :)

11.3 LAK

Am 8.9. fand an der HS Karlsruhe die LAK statt. Da ich (Henrike) eigentlich zeitgleich in Frankfurt bei der AS-Sitzung sein musste, war ich ca. ab 14.30 Uhr dort und bin bis 18.30 Uhr geblieben (sie endete nicht mehr beschlussfähig um 19.11 Uhr). Die Teile, bei denen ich nicht anwesend war, habe ich dem LAK-Pad entnommen und Marc hat sie ergänzt, da er selbst bei den Treffen anwesend war. Aufgrund der semesterfreien Zeit waren zwischen sieben und neun Studischaften anwesend (ab sieben sind wir beschlussfähig)

Am 19.8. fand ein Treffen zwischen LAK-Präsidium (, weiteren Studis), Landesrechnungshof (LRH) und MWK statt, an dem u.a. Marc teilgenommen hat. Hier eine kurze Auswahl besonders relevanter Punkte: Der LRH fände es sinnvoll, für die Inanspruchnahme einer psychosozialen Beratung z.B. 10 Euro von den Studis einzufordern; bis zu 30 Euro seien vertretbar; sonst solle man auf Angebote anderer Anbieter ausweichen. Geld solle gespart werden durch die Zusammenlegung von StuWes. Finanzhilfen des Landes an die StuWes sollen gekürzt werden; in BaWü zahlen Studis derzeit im Schnitt 50 Euro, im Rest von D 68 Euro. Geschäftsführer*innen von StuWes verdienen wohl viel Geld (ca. 200.000 Euro im Jahr). Die LAK-Vertreter*innen sprechen sich gegen eine Zusammenlegung aus, da standortspezifische Probleme, derer es im Flächenland BaWü viele gibt, nur dort gelöst werden können. Innerhalb des LRHs gibt es wohl einige Menschen, die Studis mehr Geld abknöpfen möchten. Andere scheinen sich durchgesetzt zu haben, sodass die Miete in den Wohnheimen und das Mensaessen nicht teurer werden sollen.

Zudem fand am 19.8. ein Treffen zwischen LAK-Präsidium und MWK zur Hochschulfinanzierung statt. Der neue HoFi-Vertrag soll zum 1.1.2021 anlaufen. Das MWK meinte, dass die LAK bisher nicht offiziell eingebunden worden sei, da es mit den Rektoraten verhandele. Angepeilt ist folgende Zusammensetzung der Mittel: 20-60-20 (Studi-anfänger/Studis in RS +2 Semester/-abschlüsse). Im Oktober will man sich wohl aufgrund des großen Gesprächsbedarfs erneut treffen. Das MWK plant evtl., in die Wege zu leiten, dass die BAföG-Anträge zentral bearbeitet werden. Man beginnt im September mit der LHG-Novelle.

Wir haben über unseren Antrag zur LHG-Novelle paragrafenweise abgestimmt. Über den Absatz zum Hochschulrat wurde wohl nicht abgestimmt, da er überarbeitet werden muss. Letztendlich wurde unser AA mit einigen geringfügigen AAs beschlossen. Außerdem haben wir einen Passus eingefügt, dass das nicht die letzten Forderungen waren, sondern noch was kommt (z.B. Nachhaltigkeit). Sodann wurde von der LAK-Stellungsname zur Hochschulfinanzierung und den Reaktionen darauf berichtet.

Wir haben beschlossen, dass wir uns am 30.10. an "Lernen am Limit" hängen wollen, um eines landesweiten Aktionstag durchzuführen. Wer Interesse hat, an der Planung teilzunehmen, findet hier den Link zur Telegram-Gruppe: <https://t.me/joinchat/Byt2jBSYzhgcqIWRi97o2g>. -> **Wollen wir in HD in den nächsten Wochen mal ein offenes Treffen zur Ideensammlung abhalten? Wer übernimmt die Koordination bei uns für den 30.10.? Welche Themen wollen wir unterbringen?**

Wir sind den Entwurf der Geschäftsordnung der LAK durchgegangen. Marc hatte ihn eingereicht; Tübingen teils Alternativen unterbreitet. Er wird wohl bei der nächsten LAK, die am 20.10. stattfindet, verabschiedet werden -> **hier sollten wir in HD ebenfalls ein kurzes Treffen abhalten, um sie**

durchzugehen

Im SoSe 2020 soll eine Urabstimmung zum landesweiten Semesterticket stattfinden; ein Bericht des entsprechenden AK soll uns schriftlich zugeschickt werden; es gibt wohl vier unterschiedliche Varianten (u.a. Teil-/Vollsolli)

12 HoPo-Vernetzung in HD

Antragsteller: Referat für HoPo-Vernetzung

Diskussionsanstoß: In Heidelberg gibt es außer der ruperto carola noch weitere Hochschulen, und zwar: PH Heidelberg, SRH Heidelberg (privat), Hochschule für Jüdische Studien (Träger ist der Zentralverband der Juden) und die Hochschule für Kirchenmusik. Wir haben uns überlegt, dass es sinnvoll sein könnte, sich miteinander zu vernetzen. Zum Außenref der PH-Heidelberg haben wir Kontakt; zu den anderen Hochschulen bzw. Studivertretungen nicht. Die Strukturen und Ansprechpartner*innen sind teils etwas unklar, aber das kann man sicher irgendwie herausfinden. Ob wir versuchen sollen, den Kontakt herzustellen, wollten wir zunächst in der RefKonf besprechen, da die Vernetzung bzw. ein (regelmäßiges) Treffen nur dann sinnvoll und produktiv ist, wenn wir auch wirklich Anliegen haben. Unsere Ideen sind: Teilen von Angeboten (z.B. unsere Ausleihe), Semesterticket, Nextbike, (hochschul)politische Aktionen wie der Aktionstag am 30.10., Sperrzeiten in der Altstadt, Zusammenarbeit im fzs. Wir erhoffen uns weitere Ideen, Themenvorschläge und Meinungen dazu!

Diskussion:

Es wird ein Pad erstellt Pad : Vernetzung123 Bitte tragt euch ein

<https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/Vernetzung123>

13 Nicht öffentlich

Beginn des nichtöffentlichen Teils: 21:05 Uhr

Kurz Zusammenfassung der für die Öffentlichkeit relevanten Inhalte:

- Personal
- Landtagsanfrage
- Verbände

Es gibt ein extra Protokoll für den nicht öffentlichen Teil.

Ende des nichtöffentlichen Teils: 23:30 Uhr

14 Sonstiges

Ende der Sitzung: 23:30 Uhr

Heidelberg, den 16. September 2019
genehmigt am 1. Oktober 2019
gez. C. Chiara Ciro & Leon P. Köpfle